

# Was wollen die Reichsbürger?

*Thorsten Winkelmann und Daniel Spiegl*

## 1. Das „Reich“ der Reichsbürger

Die Szene der Reichsbürger macht in der breiten Öffentlichkeit zwar erst seit den 2000er Jahren von sich reden, reicht aber bis in die Gründungsphase der Bundesrepublik Deutschland zurück. Anfänglich stellte ein sich aus ehemaligen Funktionsträgern des NS-Regimes rekrutierender Personenkreis das Grundgesetz in Frage. So sei die Bundesrepublik lediglich ein von Alliierten besetztes wie künstlich geschaffenes Besatzungskonstrukt, welches ohne Zustimmung des deutschen Volkes errichtet worden sei und so gesehen über keine historische Legitimation verfüge (Schumacher 2016). In den 1970er Jahren ergänzten dann geschichtsrevisionistische Vorstellungen vom Fortbestand des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1937 das noch rudimentär ausgeprägte Weltbild. Begründung war, dass die bedingungslose Kapitulation in Wahrheit nur einen von der Wehrmacht geschlossenen Waffenstillstand darstelle, während die damalige Reichsregierung unter Karl Dönitz weder zurückgetreten sei noch einen Friedensvertrag unterschrieben habe (vgl. Hüllen/Homburg 2017: 27). Infolgedessen besitze die Bundesrepublik keine rechtmäßige Herrschaftsgewalt und könne daher keine Personaldokumente ausstellen, amtlich verbindliche Regelungen oder gar Entscheidungen zum Staatsbürgerrecht treffen.

Im Unterschied zum klassischen Rechtsextremismus, der ein neues völkisches Reich aufbauen will, glauben die Reichsbürger, bereits im Deutschen Reich zu leben, jedoch von einer illegitimen Regierung beherrscht zu sein. Statt auf bundesdeutsche Gesetze und Verordnungen beruft man sich auf völkerrechtliche Vertragswerke wie etwa die Haager Landkriegsordnung von 1907. Völkische Argumentationsmuster, die in den 1990er Jahren Einzug hielten, rückten eine „Weltverschwörung gegen die Deutschen“ in den argumentativen Mittelpunkt. Das Land werde von geheimen Mächten regiert, die wahlweise als Freimaurer, Mitglieder der Hochfinanz,



**PD Dr. Thorsten Winkelmann**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft, Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg



**Daniel Spiegl**

Student der Politikwissenschaften und Soziologie,  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

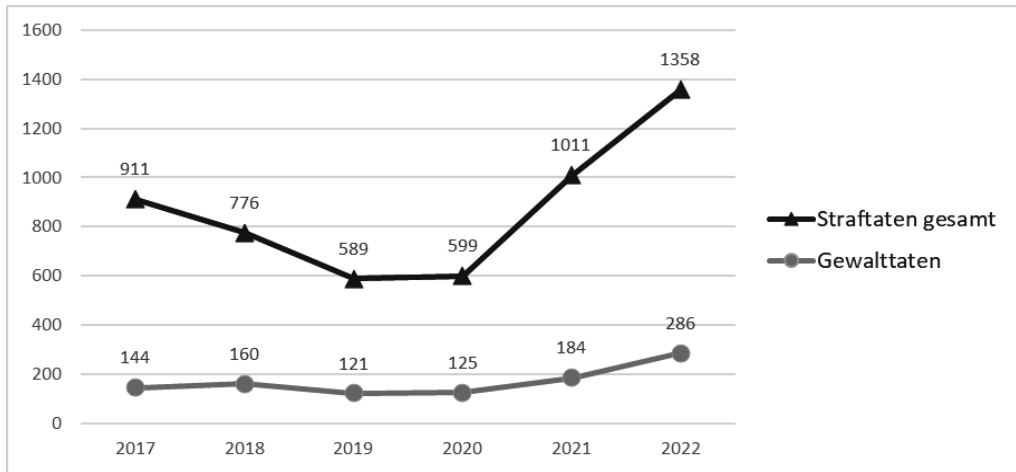
Mitwirkende der Bilderberg-Konferenzen, Satanisten oder Reptiloide gelten. Insofern wird die Rechtmäßigkeit staatlicher Repräsentanten wie gewählte Entscheidungsträger oder Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung in Frage gestellt. Hieraus ergeben sich unterschiedliche Konsequenzen: Während die Reichsbürger Deutschland in den Grenzen von 1937 im Zweifel auch gewaltsam wieder herstellen wollen, leisten die „Souveränisten“ – eine Untergruppierung im Reichsbürgermilieu – Widerstand gegen wirkliche oder eingebildete Beschränkungen staatlicher Souveränität, etwa ausgelöst durch den europäischen Einigungsprozess oder die Mitgliedschaft Deutschlands in der NATO. Dabei steht weniger die Herstellung des Deutschen Reiches im Vordergrund als vielmehr der Versuch, den „deep state“ zu überwinden, der aus einem „Geflecht aus Geheimdiensten, Wirtschaftsbossen, Börsengurus und linken Medien“ bestehe, wie es das vom Bundesverfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestufte und im Juli 2024 vom Bundesinnenministerium verbotene Compact-Magazin als „Sprachrohr der Souveränität“ formuliert (vgl.: Petter 2020).

Demgegenüber fühlen sich die „Selbstverwalter“ dem Staat gänzlich nicht zugehörig. Bei dieser gleichermaßen Mitglieder linker Hippie-Kommunen wie auch völkische Siedler umfassenden Gruppe dominieren Vorstellungen, die Bundesrepublik nicht als einen öffentlich-rechtlich wirkenden Staat, sondern als zivilrechtliche Organisationsform einer GmbH anzusehen. Daher könne man aus der Bundesrepublik austreten und einem eigenen Staat mit entsprechenden Institutionen, Wappen, Zahlungsmitteln, usw. beitreten. Selbstverwalter ermächtigen sich damit, alternative Lebens- und Gemeinschaftsformen innerhalb eigener Staaten zu etablieren. „Eindringlinge“ wie Vollstreckungsbeamte werden dann mitunter gewaltsam bekämpft. Jüngst halten esoterische Versatzstücke Einzug in die Ideologie der Reichsbürger. Demnach verfüge man über ein „höheres Wissen“ und erkenne eine – nur Eingeweihten sich offenbarende – transzendente Realität (Goertz 2022: 9). Erst ein solcher Zugang ermögliche es dem Einzelnen, etwa die staatlichen Maßnahmen zur Überwindung der COVID-19-Pandemie als systematische Verschwörung zu identifizieren. Nach dieser Leseart wollte die etablierte Politik Angst und Panik verbreiten, durch die ein System der totalen Überwachung der Gesellschaft aufgebaut werden soll.

Obschon das Milieu in seiner ideologisch-konzeptionellen Ausrichtung heterogen ist, lassen sich bestimmte gemeinsam geteilte Vorstellungen identifizieren. Demnach hat der bundesdeutsche Staat keine rechtmäßige Ordnung, sondern werde von einer nicht legitimierten Elite regiert, die im Dienst ausländischer Mächte steht. Verschwörungstheoretische Erzählungen verbinden sich hier mit geschichtsrevisionistischen und antisemitischen Ideologiefragmenten. Aus der grundsätzlich ablehnenden bis feindlichen Haltung zum politischen System, seiner Repräsentanten und Institutionen ergeben sich personelle wie ideologische Überschneidungen mit der vom Verfassungsschutz im Jahr 2021 neu eingeführten Kategorie der „verfassungsschutzrelevanten Delegitimierung des Staates“. Während ein Teil der Szene neben bzw. außerhalb staatlicher Strukturen steht, weder Steuern bezahlt noch amtlichen Anweisungen Folge leistet, will ein anderer Teil gewaltsam gegen den demokratischen Status-quo vorgehen. Widerstandsdelikte umfassen dabei die insbesondere auf der lokalen Ebene anzutreffenden Störungen administrativer Abläufe. Bei diesem „Papierterrorismus“ werden Verwaltungsprozesse durch umfangreiche

Eingaben wie handschriftlich verfasste Traktate oder ausufernd begründete Rechtsmittel behindert und Behördenmitarbeiter physisch wie psychisch eingeschüchtert (Keil 2021: 259). Neben Nötigungen und Gewaltandrohungen verüben Reichsbürger auch Tötungsdelikte bei Schusswechseln mit der Polizei. Wie die gescheiterten Umsturzpläne der Gruppe um „Heinrich XIII Prinz Reuß“ im November 2021 zeigen, gibt es außerdem Bestrebungen innerhalb des Reichsbürgermilieus, die bestehende Ordnung zu stürzen, um selbst die politische Kontrolle zu übernehmen.

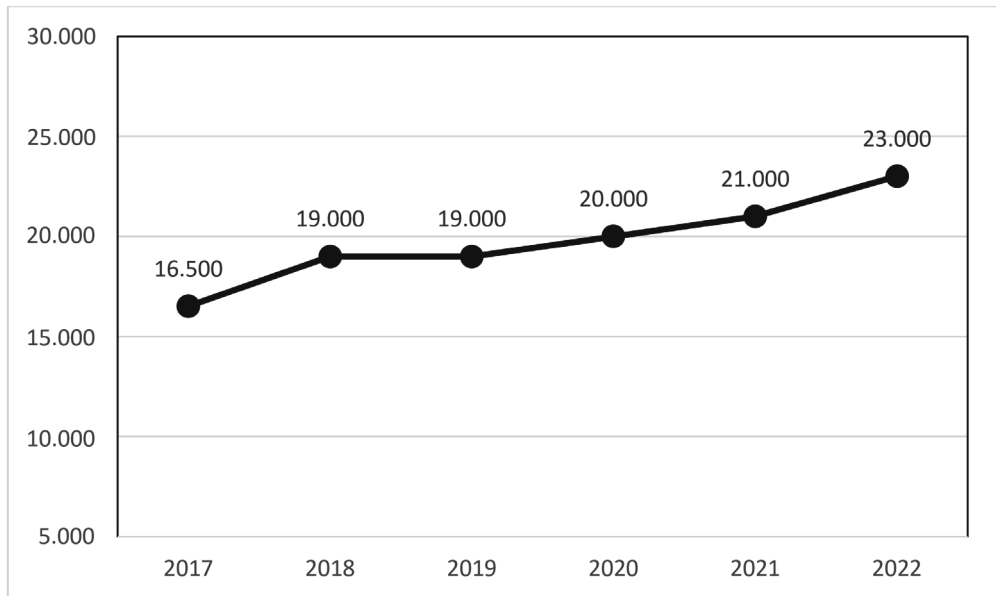
Abbildung 1: Straf- und Gewalttaten im zeitlichen Verlauf der Reichsbürgerszene



Quelle: Bundesverfassungsschutz 2024a; Bundesinnenministerium 2018

Dabei sind Straf- und Gewalttaten bereits in der Ideologie der Reichsbürger angelegt. Ein auf klaren Freund-Feind-Bildern aufgebautes dualistisches Weltbild, wonach der jetzige Staat nicht rechtmäßig sei bzw. nicht existiere, führt zu der Idee, es gebe eine letzte Entscheidungsschlacht zwischen den Mächten des Guten und des Bösen, an dessen Ende entweder die Erlösung oder die Vernichtung stehe. Der Feind trage mitunter diabolische Züge im Kontext einer globalen Verschwörung, gleichermaßen gegen das Kollektiv wie gegen den Einzelnen, weshalb der Einsatz von Gewalt moralisch gerechtfertigt sei (Rathje 2022). Um in dieser „Auseinandersetzung“ bestehen zu können, ist die Szene üblicherweise bewaffnet. So stellte man beispielsweise nach dem Polizistenmord in Georgensgmünd am 19. Oktober 2016 mehr als 30 Kurz- und Langwaffen sicher, während Durchsuchungen bei der Gruppe um „Heinrich XIII Prinz Reuß“ Schusswaffen, Munition und sonstige gefährliche Gegenstände bis hin zum Sprengstoff hervorbrachten.

Abbildung 2: Personenpotential der Reichsbürgerszene im zeitlichen Verlauf



Quelle: Bundesverfassungsschutz 2017: 97; 2019: 95; 2021: 113; 2023: 105

Einer breiteren Öffentlichkeit wird die Szene durch die Gründung der „Wehrsportgruppe Hoffmann“ 1973 sowie Manfred Röder bekannt, der im Jahre 1975 die „Freiheitsbewegung Deutsches Reich“ gründete, die in der Folgezeit zahlreiche Nachahmer fand. Dazu gehören die 1985 ausgerufene „Kommissarische Reichsregierung (KRR) unter dem „Generalbevollmächtigten“ Wolfgang Ebel, der 1995 errichtete „Freistaat Preußen“ von Rigolf Hennig, die 2004 gegründete „Exilregierung Deutsches Reich“ um den „Reichskanzler“ Norbert Schittke oder das 2009 ins Leben gerufene „Fürstentum Germania“ von Michael Freiherr von Pallandt als „basisdemokratischer Fürstenstaat“ (Rathje 2017: 9ff.). Seitdem hat sich dieses Milieu von Einzelpersonen über Kleingruppen bis hin zu überregional agierenden Personenzusammenschlüssen und virtuellen Netzwerken immer weiter organisatorisch ausdifferenziert (Bundesverfassungsschutz 2023a: 104). Mittlerweile umfasst die Szene – wie Abbildung 2 illustriert – rund 23.000 Personen. Zu den zahlenmäßig größten Organisationen gehören Vereinigungen wie „Bismarcks Erben“, „Verfassungsgebende Versammlung“, „Staatenbund Deutsches Reich“ oder das „Königreich Deutschland“ (KRD).

## 2. Das Königreich Deutschland

Die Anziehungskraft des Königreichs Deutschland, der medial präsentesten Gruppierung, speist sich aus unterschiedlichen Quellen: So entwirft das KRD Strukturen als bewussten Gegenentwurf zur bestehenden bundesdeutschen Ordnung. Hierbei ergeben sich Überschneidungen mit zentralen Narrativen des

Reichsbürgermilieus, die ebenfalls dem deutschen Staat die Legitimität absprechen und weder Gesetze noch Strafverfolgungsbehörden anerkennen. Stattdessen dominiert die Vorstellung, sich jederzeit von der BRD abmelden und sich dafür als „natürliche Person“ erklären zu können. Bei Peter Fitzek, Gründer und König des Fantasiestaates blieb es dabei nicht auf eine individuelle Willensbekundung beschränkt, vielmehr will er – wie es in der KRD Gründungsurkunde heißt – „den Deutschen nach 60 Jahren wieder eine Heimat in wahrer Freiheit geben [...]“, die als Heimatstätte für alle Deutschen“ dienen soll (KRD 2023a). Mit Verweis auf Art. 146 GG, wonach das Grundgesetz seine Gültigkeit verliere, wenn das deutsche Volk eine neue Verfassung in freier Entscheidung beschließt, hat Fitzek (s) einen Staat gegründet. Im September 2012 krönte er sich in der Lutherstadt Wittenberg zum „obersten Souverän“ in einer feierlichen Zeremonie mit Krone, Reichsapfel und Hermelinmantel, während seine Anhänger ein Treuegelübde ablegten. Vorausgegangen war der Verein „Neudeutschland“ und die gleichnamige Stiftung, deren Gemeinnützigkeit vom Finanzamt anerkannt worden war. Dies interpretierte er dahingehend, dass die Bundesrepublik seine Ziele und Tätigkeiten bestätigt und somit die Gründung eines neuen Staates legitimiert hätten. In der Folgezeit expandierte das KRD personell wie räumlich. So verfügt es gegenwärtig über 6.000 Mitglieder (Stand: 2023), von denen ca. 800 Personen zum engeren Kreis des „Staatsvolks“ zählen (Bundesverfassungsschutz 2024b). Im erzgebirgischen Eibstock erwarb das KRD das Schloss Wolfsgrün für 2,3 Mio. Euro, in Boxberg (Oberlausitz) das Schloss Bärwalde für 1,3 Mio. Euro, andernorts baute man ein Seminar- und Gesundheitshaus. Vor allem Bärwalde dient als Pilotprojekt für eine autarke Dorfgemeinschaft innerhalb des Königreichs (KRD 2023b), das über eine vermeintliche Bank mit eigener Währung, eine Krankenversicherung und Rentenkasse sowie staats-eigene Betriebe verfügt.

Das In-Group-Bewusstsein dieser Organisation wird durch elitenkritische und verschwörungstheoretische Narrative gestärkt, die in zahlreichen vom KRD hochgeladenen Videos auf der Internet-Plattform „YouTube“ und ihrer eigenen Streamingplattform „KrdTube“ präsentiert werden. So sei der bundesdeutsche Staat ein von geheimen Eliten kontrolliertes System, dessen Ziel die Unterdrückung des Einzelnen darstelle. Für den jetzigen Zustand, der sich in „künstlicher Knappheit, Beziehungslosigkeit und der Entwertung sozialer Tätigkeiten“ äußert, ist in den Worten des KRD (2023c) das „zinsbehaftete Schuldgeldsystem“ verantwortlich. Die Vergabe von Krediten und die anfallenden Zinsen würden zu einer Profitgier führen, die durch reale Werte nicht gedeckt werden kann und zu Lasten der Solidarität sowie des menschlichen Miteinanders gehe (KRD 2014a). Ein solches Zinssystem enteigne die breite Masse der Bevölkerung zu Gunsten einiger Weniger, deren Einkommen stetig wachse (KRD 2023c). Diese Entwicklung habe durch die Einführung des Euro eine neue Dynamik entfaltet, enthalten doch die Geldscheine ein bei Banknoten unübliches Copyright-Zeichen. Dadurch gebe es kein Anrecht auf Gegenleistungen beim Einlösen des Geldes. Abhängigkeiten und Kaufkraftverluste entstehen ebenfalls durch die von staatlicher Seite erzeugte Inflation (KRD 2023d). Hinter dieser Verschwörung stecke die internationale Hochfinanz, deren Mitglieder alle „einer jüdischen Endzeitsekte“ namens „Chabbat“ angehören sollen (KRD 2021). Diese Gruppe konzentriere nicht nur alle politische und wirtschaftliche Macht in

ihren Händen, vielmehr steuere sie das gesamte Weltgeschehen und sei damit für sämtliche Konflikte in den globalen Beziehungen verantwortlich (KRD 2015).

„Plausibilität“ erfuhr eine solche Wahrnehmung durch die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie. Impfungen gegen den angeblich von dem US-amerikanischen Milliardärs-Ehepaar Bill und Melinda Gates erschaffenen Virus sollen die Menschheit auf 800 Mio. reduzieren. Nach eigenen Aussagen habe König Fitzek die Pandemie mit Verweis auf die in der Johannes-Offenbarung beschriebene Apokalypse vorausgesehen (KRD 2021). Dieses jedoch im Vorfeld nicht geteilte Erkenntnisprivileg weist auf die esoterisch-religiösen Facetten der Ideologie hin: Demnach sei die Welt nach Schöpfungssätzen strukturiert, wodurch menschengemachte Rechtsetzung immer im Einklang mit den gottgegebenen Regeln stehen muss (KRD 2024). Andernfalls setzen sich satanische Kräfte etwa in Gestalt von Schwarzmagiern durch. Neben der materiellen existiere eine feinstoffliche Welt inklusive Schutzgeistern und Dämonen, die in Balance zu halten ein göttlicher Auftrag sei. Werden diese wie weitere „Gesetzmäßigkeiten“ befolgt, lasse sich nicht nur ein dauerhafter Zustand der Glückseligkeit erreichen, vielmehr erschließe sich auch die Zukunft (Würtenberger 2023).

Auf dem Weg zur Erleuchtung bietet sich der wahlweise als Heiland, als Reinkarnation des Erzengels Uriel und mitunter als direkter Sohn Gottes ansehende König mit bürgerlichem Namen Peter Fitzek an. Laut eigenen Aussagen habe er durch intensive Studien der Welten, ihrer Mächte und Funktionsweisen seine wahre Berufung erkannt. Neben spirituellen Fähigkeiten wie der Kommunikation mit Engeln und Dämonen oder Astralreisen bis ins Weiße Haus besitzt Fitzek umfassendes juristisches „Wissen“, das er nutzt, um die originäre Staatlichkeit des KRD zu beweisen. In der Eigenbeschreibung beruft sich das Königreich auf die im Jahr 1933 völkerrechtlich definierte Konvention von Montevideo, die auf die Drei-Elemente-Lehre des Staatsrechtlers Georg Jellinek (1900) zurückgeht. Danach ist ein Staat durch ein dauerhaftes Staatsvolk, ein definiertes Hoheitsgebiet sowie Staatsgewalt charakterisiert und muss über die Fähigkeit verfügen, mit anderen Staaten in Beziehung zu treten. Diese Kriterien will das KRD erfüllt haben: So verhandle man mit der Regierung Paraguays über Entwicklungshilfeszahlungen und über die Ansiedlung von Unternehmen im südamerikanischen Land (KRD 2014b). Als Beleg für die Existenz der Staatsgewalt werden vom KRD eigens herausgegebene und von bestimmten nicht-staatlichen Akteuren wie Fluggesellschaften akzeptierte Dokumente genannt. Nach der von Fitzek geschriebenen Verfassung sei der von ihm konzipierte Staat kein Herrschaftsinstrument, sondern ein „Werkzeug zur Organisation und Finanzierung des Gemeinwesens“ (KRD 2023e: 5). Die Staatsform „vereint dabei Formen einer direkten aufsteigenden Demokratie in der Organisationsform einer Räterepublik mit einer konstitutionellen Wahlmonarchie“ (KRD 2023e: 12). Als oberstes verfassungsrechtliches Ziel wird der „Gemeinwohlstaat“ ausgegeben, innerhalb dessen die „geldlose Gemeinschaft“ vorrangig in Staatsbetrieben wie jenen zur Herstellung von „innovativen Heizsystemen“ arbeiten kann (KRD 2023f). Privatwirtschaftliche Aktivitäten etwa in Gestalt eines Onlineversandhauses sollen ebenfalls einen Beitrag zur Gemeinwirtschaft leisten. Verrechnungen für den internen Warenaustausch übernimmt die „Königliche Reichsbank“ mit der E-Mark als offizieller Währung. Deren

Geldschöpfung soll immer durch Sachwerte abgesichert sein. Künftig will man sich auch davon emanzipieren und stattdessen nur noch Silbermünzen herausgeben. Bis dahin ist aber ein Umtausch ausschließlich von Euro in E-Mark möglich (Ekwe-Ebobisse 2023). So genannte Kapitalüberlassungsverträge stellten bislang sicher, dass die Königliche Reichsbank vermutlich nicht unter das bundesdeutsche Banken- und Kreditwesengesetz fällt. Eine solche Konstruktion verhindert zugleich zivilrechtliche Ansprüche auf Rückübertragung in Euro.

Dem hierarchisch gegliederten Staatsvolk stehen der König und sein Vize vor, gefolgt vom Stand der sogenannten „Demen“, bei welchen es sich um „spirituell erleuchtete Menschen [handelt, die] sich als fähig und moralisch erhoben“ erwiesen haben (KRD 2023e: 42). Sie gelten als engste Vertraute des Königs und übernehmen mitunter öffentliche Repräsentationsfunktionen. Darunter gesellt sich das ca. 800 Personen umfassende Staatsvolk. Nur dieses kann sich für Wahlen zum Regional-, Bezirks- und Staatsrat aufstellen lassen und administrative Aufgaben im Königreich übernehmen. Die unterste Stufe der Hierarchie stellen die etwa 5.200 Mitglieder umfassenden „Staatszugehörigen“ dar, die (noch) über keinerlei Mitbestimmungsrechte verfügen. Erst durch die Teilnahme an Seminaren, einer erfolgreichen Prüfung der moralischen Eignung sowie dem Bezug diverser Abo-Angebote können sie in die Gruppe der „Staatsangehörigen“ aufsteigen. Derartige Abstufungen bei den Rechten und den Loyalitätsbeweisen gegenüber dem König und seinem Staat sollen den materiellen und sozialen Einstieg in diese Gruppe erleichtern, ohne die Anliegen der Organisation zu verwässern.

### 3. Fazit

Den klassischen Instrumenten und Institutionen zum Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung fällt es sichtbar schwer, Phänomenen wie den Reichsbürgern im Allgemeinen und dem Königreich Deutschland im Besonderen wirksam entgegenzutreten. Zu diffus erscheint einerseits das mehrheitlich in einem trüben Graubereich anzusiedelnde Gedankengut, das zwischen verschwörungstheoretischen Erzählungen, dystopischen Endzeitprognosen und esoterisch-religiösem Erweckungsglauben mäandert. Andererseits bewegen sich die proklamierten (pseudo-)staatlichen Strukturen ebenfalls an der Grenze strafrechtlich kaum sanktionierbarer Allmachtsfantasien, wie etwa die von Fitzek an der Schlosskirche in Wittenberg angebrachten „77 Thesen“ beispielhaft zeigen, die zu nichts weniger als zu einer „Reformation der Neuzeit“ führen sollen. Ein weiteres Beispiel sind die angebotenen Seminare, in denen durch gutes Zureden unter Hinzuziehung von Geistheilern-Esoterik angeblich Wege zur „chronischen Gesundheit“ geebnet werden sollen. Wie die vom KRD betriebene „Neudeutsche Gesundheitskasse“ in diesem Zusammenhang ausführt, lassen sich alle Krankheiten heilen, wenn man die zu Grunde liegenden psychischen Ursachen beseitigt (NeuDeutsche Gesundheitskasse 2014). Aufgrund dieser wie weiterer Ausführungen erfolgte die bisherige Auseinandersetzung mit den Reichsbürgern weniger unter sicherheitspolitischen denn unter psychopathologischen Erwägungen heraus, galten doch Mitglieder der Szene mehrheitlich als

Querulanten oder Menschen mit psychischen Auffälligkeiten. Erst die sich häufenden Gewaltakte gegen Vertreter des Staates hat das randständige Dasein der Reichsbürger in den Blick der Öffentlichkeit gerückt (Schönberger 2020: 16).

Während die bisherige Szene weitgehend ohne klare Organisationsstrukturen und Führungsverantwortlichkeiten auskommt, vereint das hierarchisch aufgebaute Königreich Deutschland einen vergleichsweise großen Personenkreis. Zudem verfügt Peter Fitzek nach Einschätzung des Bundesverfassungsschutzes (2024b) über „charismatische Ausstrahlung, dank der es ihm gelungen ist, eine sektiererische Gemeinschaft aufzubauen.“ Isolation und Abgrenzung nach außen verstärken dabei genauso die Binnensolidarität wie die unbedingte Loyalität zum Führer. Durch Indoktrination verlieren die Mitglieder zunehmend ihre Fähigkeiten, eigene Entscheidungen konträr zur Gruppe zu treffen. Diese Effekte sind umso wirkmächtiger, je geschlossener die Gruppe ist. Hieraus erklären sich auch Bestrebungen, das „Volk“ in ein zusammenhängendes „Staatsgebiet“ räumlich zu integrieren. Neben einem Gewerbegebiet in Wittenberg und dem Schloss in Bärwalde leben aber die meisten „Staatsan- und -zugehörigen“ außerhalb des Königsreichs in Deutschland, Österreich und der Schweiz verteilt. Seine Mitglieder binden sich dabei emotional und ideologisch an das von Fitzek formulierte Weltbild, vermittelt in Seminaren etwa zum Staats- und Völkerrecht oder zur Kommunikation mit Geistern und Dämonen. Wie das Innenministerium Sachsen-Anhalt bereits 2015 feststellte, sind die Aktivitäten von Fitzek „darauf ausgerichtet, seine Anhänger finanziell auszunehmen“ (Baack 2018: 68). Insofern hat das KRD nicht nur politisch-ideologische Ziele, vielmehr dient die Organisation der persönlichen Besitzstandsmehrung des selbsternannten Königs.

## Literatur

- Baack, Jean-Philipp (2018): Wenn er König von Deutschland wär'. Peter Fitzek und sein Imperium in Wittenberg, in Speit, Andreas (Hrsg.): Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr, Bonn, S. 62-78.
- Bundesinnenministerium (2018): Pressemitteilung 08.05.2018.Niedrigste Zahl an verübten Straftaten seit 1992. <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2018/05/pks-und-pmk-2017.html>
- Bundesverfassungsschutz (2019): Verfassungsschutzbericht 2018, Berlin.
- Bundesverfassungsschutz (2020): Verfassungsschutzbericht 2019, Berlin.
- Bundesverfassungsschutz (2022): Verfassungsschutzbericht 2021, Berlin.
- Bundesverfassungsschutz (2023): Verfassungsschutzbericht 2022, Berlin.
- Bundesverfassungsschutz (2024a): Reichsbürger und Selbstverwalter. Zahlen und Fakten. [https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten\\_node.html](https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/reichsbuerger-und-selbstverwalter/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_node.html)
- Bundesverfassungsschutz (2024b): Das „Königreich Deutschland“ – Staatssimulation von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“.
- Ekwe-Ebobisse, David (2023): Peter der I. -Oberster Souverän -Teil 2 - Erwachen reicht nicht! Aufstehen und Handeln ist angesagt! Online abrufbar unter: [www.youtube.com/watch?v=5Uu1hdTg90Y](https://www.youtube.com/watch?v=5Uu1hdTg90Y)
- Goertz, Stefan (2022): Querdenker. Ein Überblick, Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-38189-9>

- Hüllen, Michael; Homburg, Heiko (2017): „Reichsbürger“ zwischen zielgerichtetem Rechtsextremismus, Gewalt und Staatsverdrossenheit, in: Wilking et. al. (Hrsg.): „Rechtsextremismus“: ein Handbuch, Potsdam, S. 15-53.
- Keil, Jan-Gerritt (2021): Zur Abgrenzung des Milieus der „Reichsbürger“ – Pathologisierung des Politischen und Politisierung des Pathologischen. *Forens Psychiatr Psychol Kriminol*, S. 255-273. <https://doi.org/10.1007/s11757-021-00668-7>
- KRD (2014a): Königliche Reichsbank - Warum wurde die KRB gegründet. Königreich Deutschland. Online abrufbar unter: <https://krdtube.org/w/evuEKLv39ZvoP26qndx6NU>
- KRD (2014b): TimeToDo.ch vom 28.02.2014, Ein Jahr Königreich Deutschland - eine Idee wurde Wirklichkeit. Königreich Deutschland. Online abrufbar unter: <https://krdtube.org/w/iCLzCmg2s5kFLK2NGhCFkS>
- KRD (2015): Peter I. - Die wahren Hintergründe des Weltgeschehens I Teil 1 I Dez 2015. Königreich Deutschland. Online abrufbar unter: <https://krdtube.org/w/iCLzCmg2s5kFLK2NGhCFkS>
- KRD (2021): Merkel, Impfung und das Zeichen des Tieres. Königreich Deutschland. Online abrufbar unter: <https://krdtube.org/w/jj9TFQxaBotjZhzu3ZZDA>
- KRD (2023a): Gründungsurkunde & Völkerrechtsgrundlage. Königreich Deutschland.
- KRD (2023b): Gemeinwohldorf Bärwalde (Sachsen). Königreich Deutschland. Online abrufbar unter: <https://koenigreichdeutschland.org/de/gemeinwohldorf-baerwalde-sachsen.html>
- KRD (2023c): Fragen und Antworten. Wirtschaft, Geld und Steuern. 3.1. Königreich Deutschland. Online abrufbar unter: <https://koenigreichdeutschland.org/de/fragen-antworten.html>
- KRD (2023d): Einlassung zum Geldsystem und Gewissensnöte. Königreich Deutschland. Online abrufbar unter: <https://koenigreichdeutschland.org/de/einlassung-zum-geldsystem-und-peters-gewissensnoete.html>
- KRD (2023e): Verfassung des Königreich Deutschland. Königreich Deutschland.
- KRD (2023f): Schulung KLIMAGIE - Persönliche Eindrücke der Teilnehmer. Königreich Deutschland. Online abrufbar unter: <https://krdtube.org/w/7FdCrKvqn5khiZrgy8hyxi>
- KRD (2024): Die 10 Schöpfungssätze. Königreich Deutschland.
- NeuDeutsche Gesundheitskasse (2014): Facebook Profil. Königreich Deutschland. <https://www.facebook.com/NeuDeutscheGesundheitsKasse/>
- Petter, Jan (2020): Das Magazin, das jetzt auch der Verfassungsschutz liest. Spiegel Online.
- Rathje, Jan (2017): Reichsbürger, Selbstverwalter und Souveränisten. Vom Wahn des bedrohten Deutschen, Münster.
- Rathje, Jan (2022): Driven by Conspiracies: The Justification of Violence among „Reichsbürger“ and Other Conspiracy-Ideological Sovereignists in Contemporary Germany. *Perspectives on Terrorism*, S. 49-61.
- Schumacher, Gerhard (2016): Vorwärts in die Vergangenheit – Durchblick durch einige „reichsideologische“ Nebelwände, Hannover.
- Schönberger, Christoph; Schönberger Sophie (2020): Die Reichsbürger als Herausforderung für Staat, Recht und Wissenschaft: Eine Einführung, in: ders. (Hrsg.): *Die Reichsbürger. Verfassungsfeinde zwischen Staatsverweigerung und Verschwörungstheorie*, Frankfurt am Main, S. 11-22.
- Württemberg, Bruno (2023): Der König von Deutschland?! Online abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=lclUjZ5ayUA>